

unglücklichen Opfer der Herrschsucht. Nur zwei entkamen, von denen der eine, Abd or Rhaman (Abdorrhaman), *) nach Spanien flüchtete, und sich in der Folge merkwürdig machte. Abul Abbas, obwohl er an diesen Grausamkeiten unschuldig war, bekam doch davon den Namen Saf-fah, d. h. der Blutgierige.

Pipin, König der Franken.

Ende der Merowinger.

(752.)

Von dem Jahre an, da der Herzog und Fürst Karlmann sich in's Kloster begab, regierte also Pipin, der Kurze, allein über das bedeutend große Franken-Reich. Seiner vollbrachten großen Thaten wegen ehrten ihn fast mehr noch als seinen Vater, Karl Martel, sowohl die Franken, als auch die ihnen lehnspflichtigen Völkerschaften, in-
desß der unthätige und thatenlose Childerich III. fast alle Achtung verloren hatte. Pipin benutzte denn auch jetzt die für ihn so günstigen Umstände, sich zum Range eines Königs zu erheben, und ließ durch den Erzbischof Bonifacius dem Papste Zacharias die Frage vorlegen: „Ob demjenigen, wel-

*) Er ist mit dem bei Karl Martel vorgekommenen nicht zu verwechseln.